

Text-Tonik

Freitag 4.9., 16 Uhr
Reitschule, Grosse Halle

PROGRAMM

Elina Bächlin (*1991), Noel Schmidlin (*1992):
«Text-Tonik» (2020, UA)

BESETZUNG

Konzeption / Projektleitung:

Elina Bächlin
Noel Schmidlin

Sprecher*innen:

Monique Aeschbacher
Lea Bächlin
Lily Felber
Tony Feller
Cindy Haberstich
Markus Hochuli
Petra Schmäh
Sigrum Kocher
Hanspeter Renggli
Lilo Renggli-Zuber
Sabine Stillhardt
Silvan Strübel
Simon Wenigerkind
Flurina Zehnder

Spoken Word Kunst:

Marco Gurtner
Guy Krneta

Lisa Mark, Soundarts / technische Leitung

Dauer: ca. 60 Minuten



(Foto: Lara Wedekind)

Sprache ist nicht statisch. Sie ist im ständigen Wandel, reibt sich an der Gegenwart und vermischt sich mit anderem, bislang Unbekanntem, vielleicht Fremdem; Klang und Bedeutung der Worte verändern sich, bewusst oder beiläufig; Altes verschwindet, Neues entsteht – ähnlich wie bei einer tektonischen Plattenverschiebung. Spürbar ist das zum Beispiel im Sprachgebrauch der verschiedenen Altersgruppen.

Gemeinsam mit den Spoken Word Künstlern Guy Krneta von «Bern ist überall» und Marco Gurtner von «Thun ist nirgends» haben Freiwillige zweier Generationen ihre eigene Sprechstimme erkundet und das vielfältige Klangmaterial zu einer künstlerischen Performance verwoben.

Wir fragen
ELINA BÄCHLIN

Was interessiert dich heute in deiner künstlerischen Praxis? Wonach suchst du, woran arbeitest du?

Ich suche nach dem Machen, nach einer liebevollen Neugierde und Offenheit gegenüber meinem Schaffen, die es immer wieder neu zu entdecken gibt. Als Vermittlerin fasziniert es mich, Menschen einen Raum zugänglich zu machen, in dem sie ihren künstlerischen Ausdruck ausprobieren, entdecken, erforschen oder konkretisieren können.

Wir fragen
NOEL SCHMIDLIN

Alles bewegt sich – mal bemerkbar, mal unbemerkbar. Interessant wird es dann, wenn es reibt, stört, sich schmiegt, zusammenstösst oder sich gegenseitig (tektonisch) verschiebt. Was nehmen wir dabei wahr, wie verlaufen die Ränder und Bruchkanten? Oder gibt es diese gar nicht mehr? Und was geschieht mit dem dabei entstandenen Staub, der freigesetzten Wärme, der Stossrichtung? All dies sind Fragen, die mich faszinieren und mich immer wieder zu einer künstlerischer Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien vorantreiben.

